



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Präsidenten des Deutschen Bundestages
Herrn Prof. Dr. Norbert Lammert MdB
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 30. JUN. 2015
Seite 1 von 1

Dorothee Bär, MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
beim Bundesminister für Verkehr
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2300
FAX +49 (0)30 18-300-2319

psts-b@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

Kleine Anfrage der Abgeordneten Herbert Behrens, Caren Lay, Ulla
Jelpke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE betref-
fend

„Breitbandnetzinfrastruktur in Deutschland“
- Drucksache 18/5191

Anlagen: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete
Kleine Anfrage (mit 4 Mehrabdrucken)

Sehr geehrter Herr Präsident,

lieber Herr Prof. Lammert,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die
oben bezeichnete Kleine Anfrage. Mehrabdrucke dieses Schreibens
mit Anlagen für die Fraktionen des Deutschen Bundestages sind bei-
gefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Inse Dorothee Bär



Anlage
zum Schreiben
vom

3. 0. JUN. 2015

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Herbert Behrens, Caren Lay, Ulla Jelpke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE betreffend
„Breitbandnetzinfrastuktur in Deutschland“
- Drucksache 18/5191

Frage 1: *In wie weit kann die Bundesregierung Auskunft über die Breitband-Netzinfrastuktur in Deutschland geben?*

Frage 2: *Welche Infrastrukturen (beispielsweise Kabel, FTTB/H, usw.) sind in welchen Gebieten vorhanden?*

Frage 3: *Welche Unterschiede in der Infrastruktur gibt es in den Ost- und Westbundesländern?*

Frage 4: *Welche Unterschiede gibt es zwischen städtischen und ländlichen Gebieten?*

Antwort:

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Fragen können in der vorliegenden Form nicht beantwortet werden.

Auskunft über Breitband-Netzinfrastrukturen gibt der Infrastrukturatlas, in den nach Maßgabe des § 77a Absatz 3 des Telekommunikationsgesetzes und der Einsichtnahmebedingungen der Bundesnetzagentur Einsicht beantragt werden kann.

Der Breitbandatlas des Bundes gibt hingegen Aufschluss über die Verfügbarkeit der jeweiligen Technologien in Deutschland, nicht aber über die konkrete Lage der jeweils zugrundeliegenden Breitband-Netzinfrastuktur. Der Breitbandatlas ist öffentlich einsehbar unter <http://zukunft-breitband.de/Breitband/DE/Breitbandatlas>.

Im Folgenden wird auf Basis des Breitbandatlas des Bundes (Stand Ende 2014) die Verfügbarkeit der verschiedenen Technologien in Prozent der Haushalte dargestellt.

Tabelle 1 bezieht sich dabei auf die einzelnen Bundesländer, unterteilt nach alten und neuen Bundesländern.

Tabelle 2 unterscheidet nach städtischen, halbstädtischen und ländlichen Gebieten.

Tabelle 1:

		Verfügbarkeit von Breitbandtechnologien [in % der Haushalte]				
Bundesland		DSL	FTTH/B	CATV	UMTS	LTE
Alte Bundesländer	Baden-Württemberg	95	1,2	67,3	91,6	84,7
	Bayern	96,5	9,2	60,8	88,9	91,8
	Bremen	99,7	0	92,8	99,8	100
	Hamburg	99,9	0	87,4	99,9	99,9
	Hessen	95,3	6	57,9	94,2	92
	Niedersachsen	96,2	4,1	63,9	91,7	93,7
	Nordrhein-Westfalen	98	6,1	69,9	98,1	95,6
	Rheinland-Pfalz	92,9	1,7	59	89,2	88,4
	Saarland	95,5	1,1	63,1	92,7	87,7
	Schleswig-Holstein	94,4	5,2	66,5	91,7	96,5
	Berlin	99,9	0	88,6	100	100
Neue Bundesländer	Brandenburg	92,9	2,1	33,1	85,5	81,6
	Mecklenburg-Vorpommern	91	0,6	47,4	83,8	82,8
	Sachsen	91,2	4,3	43,3	90,9	91,3
	Sachsen-Anhalt	91	1,7	32,1	85,2	93,5
	Thüringen	93	0,1	38	82,3	90,7

Tabelle 2:

		Verfügbarkeit von Breitbandtechnologien [in % der Haushalte]				
Prägung	DSL	FTTH/B	CATV	UMTS	LTE	
halbstädtisch	94,0	0,9	47,9	91,0	87,7	
ländlich	84,7	0,8	14,0	62,5	78,8	
städtisch	99,1	7,1	81,2	99,5	97,4	